

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 109.

Donnerstag den 10. Mai.

1860.

Geistliche Lieder-Chronik von Halle.

(Fortsetzung.)

Fürchtgott Christian Fulda, geb. am 29. Septbr. 1768 zu Otterwisch bei Leipzig, war der Sohn des dortigen Pfarrers M. Joh. Jul. Christian Fulda, von seiner Gattin Johanne Charlotte geb. Kleyensteuber. Mit dem Namen Fürchtgott Christian wurde der Erstgeborene unter 10 Kindern getauft, weil der Pathe aus Leipzig, der Professor und der Dichter Gellert, diese zwei Vornamen hatte. Bis ins 14. Jahr verweilte er in dem älterlichen Hause, wo er sich die schöne, accurate Handschrift selbst zueignete, die er bis in das höchste Alter bewies.

Von der Mutter ging ihre heitere Frömmigkeit auf das Gemüth des Kindes über. Die damalige Patronin der Pfarre, die Fürstin Christine von Schwarzburg-Sondershausen, vermittelte es, daß ihr Bruder, der Fürst Friedrich Albrecht von Bernburg, den 14jährigen Fulda 1782 ganz auf seine Kosten dem Gymnasio und Erziehungs-Institute zu Bernburg übergab. Hier mußte der Lieb-ling des Fürsten 5 Jahre in der 1. Klasse aushalten, weil sein Gönner den sonderbaren Plan hatte, ihn auf der Schule selbst gleich zum Lehrer ausbilden zu lassen. Endlich gab der Fürst den Vorstellungen des Lehrer-Collegiums nach und ließ ihn zu Ostern 1790 die Universität Leipzig beziehen, wo er 4 1/2 Jahre, sich den theologischen Studien widmend, verweilte.

Nach Beck's Vermittelung wurde er zu Michaelis 1794 durch den damaligen Inspector des hiesigen Pädagogiums, Canzler Niemeyer, zum Lehrer an dieser Anstalt berufen, woselbst er 4 Jahre, die glücklichsten seines Lebens, zubrachte. Im J. 1798 ernannte ihn der Landrath v. Alvensleben zum Pastor in Schochwitz, in der Grafschaft Mans-

feld, und er verblieb in der Verwaltung dreier Filial-Dörfer, 8 1/2 Jahre daselbst. Gegen Weihnachten 1806 wurde er auf sein Ansuchen in das hiesige Diaconat zu St. Ulrich versetzt, erhielt hierauf zu Ostern 1810 die vacante Diaconat-Stelle zu U. L. Fr., rückte dann in das Archidiaconat im Januar 1823 und im Juli 1834 in das Oberpfarr-Amt derselben Kirche auf, das er bis zu seiner Emeritirung am 1. Juli 1844 verwaltete. Seit dem Jahre 1810 erhielt er neben dem Diaconat zu U. L. Fr. die Superintendentur des ersten Saalkreises, welche ihm wegen der Sauberkeit und Accurateffe seiner Handschrift, wozu er viel Zeit brauchte, zur drückenden Last wurde, bis er sich im Jahre 1817 wieder von derselben befreite. Seine Predigtweise war schlicht, einfach und herzlich und die liebevolle Sorgfalt für seine Gemeindeglieder drückt sich in seinen Briefen, Bittschriften und Trostschriften aus, die er für Hohe und Niedrige zu einer Menge von Behörden, selbst bis zu dem Thron hinauf, in den verschiedensten Angelegenheiten des Lebens gerichtet hat. Sanft verschied er in den Armen seiner dritten Gattin am 30. April 1854, nachdem durch die Gnade des Herrn sein Leben 85 Jahre 7 Monate und 1 Tag gewährt hatte.

Das erste Lied, das er als stud. theol. zu Leipzig in Druck gegeben hat, ist ebendasselbst 1792 verfaßt, 1793 in das neue Gesangbuch der Leipziger Freischule übergegangen. Ganz in dem Tone und Geiste seiner Studienzeit schrieb er ein Lied, das damals große Epoche machte und in viele öffentliche Gesangbücher aufgenommen ward. Es fing sich an: „Der weise Schöpfer, dessen Ruf“ (vgl. S. 93 der Geistlichen Oden), forderte auf zur Menschlichkeit gegen die Thiere, und gab so eine Rubrik an, welche noch niemals in Gesangbüchern vertreten war und darum so großen Beifall erregte.

(Fortsetzung folgt.)



Chronik der Stadt Halle.

Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat April c. soll

Donnerstag den 24. Mai c.

Vormittag in den Stunden von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr im Quartier-Amte gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die ausgemieteten Mannschaften ist der Beitrag von den Häusern Nr. 71—872 VII. Tour 2. Monat erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einzuführt werden soll.

Halle, den 8. Mai 1860.

Die Servis-Deputation.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 121. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf Nr. 35,866. 3 Gewinne von 5000 Thlr. fielen auf Nr. 2946. 41,240 und 77,602. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 25,843 und 64,634.

44 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2648. 4935. 5235. 6279. 8910. 9654. 11,466. 14,321. 19,264. 19,917. 21,799. 27,071. 29,121. 29,166. 31,539. 31,802. 35,738. 36,604. 47,686. 48,738. 50,406. 51,292. 52,446. 54,602. 55,508. 57,299. 58,416. 61,395. 61,945. 63,148. 64,585. 71,062. 72,339. 75,467. 80,268. 81,033. 81,873. 83,222. 87,392. 87,445. 90,589. 91,272. 92,367 und 92,601.

53 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1386. 2163. 6951. 7190. 13,456. 13,458. 14,213. 14,627. 16,454. 16,742. 17,260. 17,441. 17,675. 18,369. 18,835. 19,643. 19,731. 21,258. 35,509. 37,323. 37,673. 39,505. 39,826. 41,158. 41,655. 43,978. 44,093. 44,646. 45,434. 51,234. 58,505. 60,994. 65,245. 66,865. 68,268. 70,316. 74,395. 75,672. 76,213. 78,515. 80,630. 82,125. 83,091. 84,149. 85,285. 85,413. 87,376. 87,651. 88,236. 89,825. 91,016. 91,103 und 93,182.

70 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 390. 1915. 6238. 6920. 8580. 8731. 9028. 11,976. 13,638. 14,218. 17,236. 18,371. 20,707. 22,394. 22,599. 22,764. 23,321. 25,590. 29,696. 29,841.

30,203. 35,842. 36,110. 36,966. 38,882. 39,795. 40,260. 42,282. 43,568. 44,840. 45,141. 47,689. 48,658. 48,726. 50,281. 50,690. 52,918. 53,039. 53,131. 53,267. 54,475. 56,751. 57,006. 57,136. 58,039. 58,676. 59,181. 60,988. 62,663. 63,026. 63,857. 64,805. 65,992. 68,204. 68,487. 70,791. 71,259. 72,878. 76,384. 77,757. 79,493. 81,017. 82,443. 84,374. 85,526. 86,232. 88,732. 89,128. 93,721 und 93,875.

Berlin, den 8. Mai 1860.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armentdirection von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Behufs der Gasröhrenlegung im Stadttheile Glaucha wird von heute ab die Auflagerung dieser Röhren in den Straßen an verschiedenen Stellen nothwendig.

Es wird vor jeder Beschädigung und jedem Unfuge an diesen Röhren hiermit ausdrücklich gewarnt. Nichtbeachtung dieser Warnung wird die strengste Bestrafung nach §. 282 des Strafgesetzbuchs nach sich ziehen.

Halle, den 7. Mai 1860.

Der Königliche Polizei-Director
v. Boffe.

Auction.

Das Feuerleiterhaus in der Schimmelgasse soll **Freitag den 11. d. M. Vormittags 11 Uhr** meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden.

Halle, den 9. Mai 1860.

Der Stadtbaumeister **G. Herschenz.**

Auction.

Dienstag den 15. Mai c. Vormittag 11 Uhr versteigere ich in der Ziegelei zu Schiepzig in Sachen **Fischer v. Heinemann & Gehrmann**

13,000 St. Ziegelbretter, 5000 St. Ziegel u. 2239 St. Lufstfeine, 1 zweispännigen Wagen mit Zubehör u. 4 Bockkarren, gegen gleich baare Zahlung in Pr. Cour.

Ort, gerichtl. Auct.-Commiss. u. Taxator.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich meine Weinhandlung
von der Geiststraße Nr. 52 nach der Rathhausgasse Nr. 2.
Halle, den 4. Mai 1860.
J. Grün.

Rimb. u. Schweizer Käse, Sardellen
und schöne saure Gurken bei
Aug. Lehnert, Ober-Steinstraße 28.

Böhm. Pflaumenmus, a 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. pro U.,
Magdeburger Sauerkohl, a 10 S. pro U.,
türk., böhm. u. thür. Pflaumen,
gutkochende Sülsenfrüchte und
fetten Speck
empfiehlt billigst

Leop. Kübling,
gr. Steinstraße Nr. 73 u. Marktplatz u. Bärgeassen-
Ecke Nr. 1.

Stückenbutter vom Rittergut Burg bei Madewell

erhalte ich wöchentlich 3 mal frisch und gebe davon
zu Marktpreisen ab.

Leop. Kübling,
gr. Steinstraße Nr. 73 u. Marktplatz u. Bärgeassen-
Ecke Nr. 1.

ff. Raffinade a U. 5 Sgr.,
f. gem. Raffinade a 4 $\frac{2}{3}$ u. 5 Sgr.,
f. Candis-Syrop a U. 1 $\frac{2}{3}$ Sgr.,
beste Bamb. Schmelzbutter 7 $\frac{3}{4}$ Sgr.,
Pflaumenmus rein süß 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
sehr schönen Arac.-Reis a U. 2 Sgr.
empfiehlt

Eduard Saase,
kleine Ulrichsstraße Nr. 25.

6 Schock einjährige Korbweiden, so wie meh-
rere Schock gute Bau-Staaken sind abzulassen
Weingärten Nr. 23.

Ein Sandsteintrog und eine gut milchende Ziege
stehen zu verkaufen Weingärten Nr. 1.

Ein Appartement, 6' lang, 3' breit, ist we-
gen Mangel an Raum zu verkaufen Kapellengasse 1.

Zwei Schweine stehen zum Verkauf
Weingärten Nr. 15.

Alte Dachsteine verkauft billig Brunoswarte 15.

Ein leichter Handwagen wird zu kaufen
gesucht Barfüßerstraße Nr. 7 parterre.

Kohlenfahren, sowie jede andere Fahren wer-
den angenommen
Martinsgasse Nr. 4.

1 Notenpult zu kaufen ges. Rathhausgasse 15.

300 Thlr. werden auf sichere Hypothek so-
fort zu leihen gesucht. Gef. Offerten nimmt die
Expedition d. Bl. unter der Chiffre L. entgegen.

Unterricht im correcten und gefälligen Piano-
forte-Spiel, nach einer leicht faßlichen und gründ-
lichen Methode, ertheilt ein Lehrer noch einigen
Schülern resp. Schülerinnen. Näheres
alter Markt Nr. 16, 2 Tr.

Eine alleinstehende Frau wünscht Beschäftigung
im Waschen und Scheuern. Zu erfragen
kleiner Schlamm Nr. 11.

Einen Malergehilfen und Delfarbenanstreicher
sucht sofort der Maler **Barth** in Zörbig.

Eine im Kochen, Plätten und Ausbessern er-
fahrene Frau sucht Beschäftigung. Zu erfragen
Taubengasse Nr. 14.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, in Küche
und Hausarbeit erfahrenes Mädchen findet zum 1.
Juli einen Dienst Promenade Nr. 2a.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen findet
sogleich einen Dienst kl. Ulrichsstraße Nr. 25.

Ein junges, anständiges Mädchen, nicht von
hier, sucht sogleich einen anständigen, aber nicht zu
schweren Dienst. Zu erfahren
Leipziger Straße Nr. 109 im Puzgeschäft.

Ein Dienstmädchen für einen leichten Dienst
am 1. Juni gesucht Mühlgraben Nr. 1, 2 Tr.

Eine freundliche, herrschaftliche Wohnung, 9
Stuben, Kammern u. Zubehör, ist Michaelis zu
beziehen. **Louis Kehse, Klausthor-Vorstadt 9.**

Ein Logis für 40 *R.* zu vermietthen Trödel 20.

Rathhausgasse Nr. 13 ist ein Logis von 3 Stu-
ben, Kammern, Küche, Keller und allem Zubehör
den 1. Juli zu beziehen.

Stube u. K. ist an ein oder zwei einzelne Leute
zu vermietthen
Leipziger Straße Nr. 26.

Freundliche Schlafstellen Dachritzgasse Nr. 9.

Preuss. National - Versicherungs - Gesellschaft in Stettin.

Die bisher von Herrn **Ed. Scheidemandel** in Halle geführte Haupt-Agentur unserer Gesellschaft haben wir unter Bestätigung der Königl. Hochlöbl. Regierung dem Herrn **Robert Schmeisser, Firma: Rob. Schmeisser & Co.,** daselbst übertragen.
Die Direction.

Die oben bezeichnete Gesellschaft mit einem Garantie-Capitale von **Drei Millionen Thalern** und **bedeutenden Reserven** übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** auf bewegliches und unbewegliches Eigenthum.

In Billigkeit der Prämien steht dieselbe hinter keiner anderen soliden Gesellschaft zurück und gewährt den **Hypothek-Gläubigern vollständige Sicherheit.**

Sie erkennt als ihre **erste Pflicht**, den von einem unverschuldeten Brandunglück betroffenen Versicherten, in Uebereinstimmung mit dem Inhalte der Police, **volle Entschädigung** zu gewähren.

Die Prämien sind fest, **so daß niemals eine Nachzahlung gefordert wird.**

Auch übernimmt die Gesellschaft Versicherungen **gegen Stromgefahr** gegen feste, billige Prämie und gewährt bei jährlicher Zahlung von über **Th. 50** nicht unbedeutenden Rabatt. Anträge nimmt entgegen und ertheilt gern jede weitere Auskunft

Die Haupt-Agentur:
Robert Schmeisser, Firma: Rob. Schmeisser & Co.,
große Märkerstraße Nr. 6.

Ein junger Spitzhund mit gelben Ohren ist zugelaufen und kann abgeholt werden Obersteinstr. 28.

Ein weißer Pudelpudel zugelaufen. Derselbe ist gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen
Harz Nr. 25.

Eine Henne aufgefl. Abzuholen Spitze Nr. 19.

Vom neuen Friedhof bis zum Steinthor ein schwarzer Tuchmantelkragen mit Sammetbesatz verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **W. Becher, Puz- u. Modegeschäft, Leipzstr. 93.**

Den 6. d. M. verl. ein braunled. **Cigarren-Stuis.** Abzug. geg. Belohn. kl. Klausstr. 15.

Det it bei uns nick Mode; weck dermit, 's **paßt mer nich!**

Sizung des Handwerker-Meister-Bereins
Freitag den 11. Mai Abends 8 Uhr
im „kühlen Brunnen.“

- 1) Vortrag über „Magnetismus nebst Experiment.“
- 2) Vortrag: Der Mensch.
- 3) Ballotage über neue Mitglieder für die Vor-schußbank.

Engellonia. Sonntag den 13. d. M.
Abends 7 Uhr **Unter-**
haltungs-Abend bei Herrn **Koch**, im früher
Gröbler'schen Locale, wozu freundlichst einladet
der Vorstand.